

Galerie im Wasserturm: Dao Droste bereitet ihre Jahresausstellung vor / Bilder und Skulpturen stehen unter der Überschrift „Dragonfly in the Sun“

Medaille greift den Gedanken der einen Welt auf

EPPELHEIM. Eben noch in Sachen Umweltschutz unterwegs richtet sich nun das Augenmerk der Künstlerin Dao Droste auf ihre Jahresausstellung, die traditionell zum Ende des Jahres in ihrem Atelier in der Wasserturmstraße zu sehen ist.

Seit vier Jahren gibt es den „One World Award“ (OWA), ins Leben gerufen von Rapunzel Naturkost. Ein Preis, mit dem der Gedanke des Schutzes der Umwelt weltweit im Bewusstsein der Menschen verankert werden soll. In diesem Jahr hatte der OWA in Gold erstmals zwei Preisträger: die Hansalim Federation aus Südkorea und das Timbaktu-Kollektiv aus Indien. Zudem nahm Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesumweltminister und Exekutivdirektor des United Nations Environment Programme (UNEP), den diesjährigen Ehrenpreis für sein jahrzehntelanges Engagement innerhalb der Bio-Bewegung entgegen.

Das Preisgeld für den OWA in Höhe von 35 000 Euro stiftete Rapunzel Naturkost. Joseph Wilhelm, Gründer und Gesellschafter der Rapunzel Naturkost GmbH sowie Initiator des OWA. Den Preis hat die Eppelheimer Künstlerin Dao Droste geschaffen.



Hansalim ist die größte Organisation solidarischer Landwirtschaft.

Die Vereinigung produziert mit 2000 Höfen gesunde Lebensmittel für 1,6 Millionen Menschen, die durch 21 Verteilerkooperativen, 180 Bioläden und ein weitentwickeltes Liefersystem erreicht werden. Zugleich engagiert sich Hansalim für eine AKW- und gentechnikfreie Welt.

Das Timbaktu-Kollektiv entstand aus dem politischen Engagement und den Visionen der beiden Gründer Bablu Ganguly und Mary

Vattamattam. Ihr Ziel war und ist es, der indischen Landbevölkerung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, in dem beide Geschlechter gleichberechtigt miteinander leben.

Dieser Idee haben sich bis heute 200 000 Mitglieder angeschlossen. Sie engagieren sich in vielfältigen Bereichen wie Armutsbekämpfung und Frauenrechte, Bildung oder dem ökologischen Landbau.

Sichtlich bewegt von der besonderen Stimmung des Abends stellten Starköchin Sarah Wiener und OWA-Koordinator Bernward Geier die Preisträger des OWA in der Kategorie Silber vor. Pionier und Aktivist Ibrahim Seck aus dem Senegal, Demeter-Winzerfamilie Frey aus den USA, Wissenschaftlerin und Aktivistin Prof. Rita Schwentesius aus

Deutschland/Mexiko sowie Jadranka und Zlatko Pejic von Biovega aus Kroatien freuten sich über jeweils 2500 Euro und die OWA-Medaille.

„Dragonfly in the Sun“

Auf Hochtouren laufen derweil die Vorbereitungen für die diesjährige Ausstellung in der Galerie von Dao Droste, die unter der Überschrift „Dragonfly in the Sun“ steht.

Der „Drachenfliege“ haftet etwas Bedrohliches an, doch im englischsprachigen Raum ist damit die Libelle gemeint, die in Asien mit den Begriffen Stärke, Glück und Mut in Verbindung gebracht wird. Zugleich stehen sie bei amerikanischen Indianerstämmen für reines Wasser – früh waren den Ureinwohnern die ökologischen Zusammenhänge bewusst.

Für Dao Droste ist die Libelle zum einen eine Erinnerung an den Garten ihres Elternhauses, zum anderen kann sie mit dem Tier ihre Anstrengungen zum Schutz der Natur, wie sie im OWA zum Ausdruck kommen, in Verbindung bringen.

Libellen in der Sonne, der Titel der Ausstellung von Dao Droste, ist somit die bewusste Fortsetzung ihres bisherigen Schaffens, ihres philosophischen Ansatzes, der Mensch und Natur als Einheit sieht. zg

i Die Ausstellung „Dragonfly in the Sun“ hat am 8. und 9. November sowie am 15. und 16. November, jeweils von 11 bis 18 Uhr in der Wasserturmstraße 56 geöffnet.



Dao Droste, links neben ihrer Skulptur, neben ihr Joseph Wilhelm und Sarah Wiener, dahinter Klaus Töpfer, bei der Preisverleihung des One-World-Award.

BILDER: PRIVAT